







**Betr. Fleischbeschau im Beschaubezirk 20.**  
 Infolge Bezuges des Tierarztes Dr. Lutz aus Kroschen wird die Schlacht- und Fleischbeschau für den Beschaubezirk 20 (Dorf Kroschen, Kroscher Hof und Wendelstein) wie folgt geregelt:  
 Als ordentlicher Fleischbeschauer wird der Fleischbeschauer H. Thomas in Bötendorf, und als dessen Stellvertreter der Fleischbeschauer A. Hofmann in Fiegelroda und als Ergänzungsbeschauer der praktische Tierarzt Dr. med. vet. Paul Hinkel in Nebra beauftragt.  
 Ferner wird auf Grund des § 7 A. B. F. als Stellvertreter der Fleischbeschauer der prakt. Tierarzt Dr. Bremer in Wiehe für diejenigen Fälle zugelassen, in denen er zur Behandlung der Tiere zugezogen war.  
 Quersfurt, den 8. November 1921. **Der Landrat.**

Der Verein der Aerzte des Kreises Quersfurt hat in seiner Sitzung vom 10. November 1921, gezwungen durch die stets zunehmende Teuerung aller Lebensbedürfnisse und Berufskosten, beschlossen, folgende **Mindestsätze** mit Gültigkeit vom 1. Oktober 1921 für Leistungen in der Privatpraxis zu berechnen und alle dem Verein angehörige Aerzte verpflichtet, nicht unter diese Sätze herabzugehen:

I. Am Ort:  
**Beratung während der Sprechstunde Mk. 10.—**  
**Attest Mk. 20.—**  
**Besuche Mk. 20.—**

II. Auswärts:  
**Besuche bis 2 km Entfernung Mk. 30.—**  
 " 2 - 4 " " Mk. 50.—  
 " 4 - 6 " " Mk. 60.—  
 " 6 - 8 " " Mk. 80.—  
**Ueber 8 km Entfernung Mk. 100.— und mehr.**

Beratungen außerhalb der Sprechstunden und sofort extra verlangte Besuche: das Doppelte.

Nachts: das Dreifache der oben angegebenen Zahlen.  
 Mindestsätze für Sonderleistungen nach Maßgabe der Gebührenordnung mit Aufschrift von 50%.

**Der Verein der Aerzte des Kreises Quersfurt.**

Das Standesamt ist am **Mittwoch, den 16. November d. Js.** (Bußtag), für Sterbefälle von 11<sup>1/2</sup> bis 12 Uhr vormittags geöffnet.  
 Nebra, den 14. November 1921.  
**Der Standesbeamte. F. W. Frey**

Für die uns zu unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
**Karl Kathe u. Jean**

Empfehle zum Hauschlachten  
**pr. mildgelagerte Schweineleber**  
 Paul Weighuhn, Fleischmstr.  
 Saubere  
**Eisendreher**  
 für dauernde Beschäftigung nicht  
**Al. Josef,**  
 Maschinenfabrik, Wiehe.

**Zukunft!**  
 Glück, Gesundheit, Leben, Charakter, Schicksal, Erfolg und Frieden, Freundschaft, Feindschaft, Ehrendiener, ich aus der Seele. Senden Sie mich Geburtsstag und Jahr, dann sage ich Ihnen was kommt und was Sie tun sollen.  
**Barkow,**  
 Hennover-Wälder Nr. 1927.

**HALT!**  
 Anzeigen finden in diesem Blatte  
 die weiteste Verbreitung

**Ratten! Mäuse!**  
 tötet unfehlbar „Ackerlohn-Paste“  
 Walter Gutsmuths, Adler-Drogerie

**Klenko**  
 Synthes-Brot  
 Misch-Brot  
 Lebensmittel für Diätetiker und Diätetiker  
 (Hersteller: Klenko & Co. Düsseldorf)

**Kirchliche Nachrichten.**  
 Bußtag, Mittwoch, 16. Novbr.  
 Kollekte für die Anne e. Wilton.  
 Es predigt um 10 Uhr Herr  
 Evangelist Neitz aus Magdeburg.  
 Nach der Predigt Beichte und  
 heil. Abendmahl. Anmeldung in  
 der Kirche erbeten.

Nachm. 8 Uhr hält Herr Neitz  
 im Schützenhaus ein  
**Bibelstudium**, am Abend 7<sup>1/2</sup> Uhr einen  
**Evangelisations-Vortrag**, ebenso  
 am Donnerstag.  
 Beerdigt: Am 4. Nov. Mrs. Christ  
 ne Marie Emma Breichmal geb.  
 Kühlemann, 57 Jahre, 10 Monate,  
 21 Tage alt.

**Schützenhaus.**  
 Dienstag, den 15. November, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**IV. Sommer-Abonnements-Konzert**  
 mit nachfolgendem Tanzkränzchen  
 wozu freundlichst einladen  
**M. Schlichting. B. Wächter.**

**Einladung.**  
 Zu der am Montag, den 21. November, er., nachm. 2 Uhr im  
 Gasthof „Zur Unstruttbahn“ in Carsdorf stattfindenden  
**Versammlung aller selbständigen Handwerksmeister**  
 mit folgender Tagesordnung:  
 1. Begrüßung.  
 2. Besprechung über die Neuwahl bzw. Wiederwahl der Kammer-  
 mitglieder und Erici wärmer.  
 3. Vortrag über Vorschläge zu einem neuen Handwerksgesetz und  
 die neuen Steuererlasse (Synodus Votg).  
 4. Verschiedenes.  
 Inbet. alle selbständige Handwerker des Kreises hierdurch ganz ergebenst ein  
 Nebra, den 10. November 1921. **W. Meinecke.**

**Zur Kenntnisnahme!**  
 Die Fleischerminnung von Nebra und Umgebung gibt bekannt,  
 daß bei Hauschlachtungen von jezt ab an Schlachtlöhnen berechnert wird:  
**für ein Schwein bis 2 Ctr. 40 Mark**  
 darüber pro 1/4 Ctr. 10 Mark.

Seidentuch, Leinen, Seidenbarchend, Kleider-  
 stoffe, Handtücher, Schürzen- und Kleiderdruck,  
 Barchend für Kleider, Bezüge, Unterjacken, blaue  
 Arbeitsjacken, Trikot-Seiden und -Unterhosen,  
 Boile und Satin in verschiedenen Farben  
 preiswert zu verkaufen **Müller, Schloßberg 9.**

**Kappel Schreibmaschine**  
 der Maschinenfabrik Kappel A.-G.,  
 Chemnitz.  
 Generalvertreter:  
**Karl Rühlmann, Weidenfels a. S.**  
 Marienstrasse 50. Telefon 262.  
**Oskar Körner, Naumburg a. S.**  
 Domplatz 1 a. Telefon 201.  
 Rechenmaschinen: Kopiermaschinen  
 -: Vervielfältigungsapparate -:  
 Sämtl. Zubehör für alle Büromasch.  
**Grosse Spezial-Reparatur-Werkstatt!**  
 mit elektrischem Betrieb für alle Maschinen-Systeme  
 Anfertigung von Teilarbeiten.

**Führer**  
 durch das mittlere Unstruttal  
 mit besonderer Berücksichtigung von  
**Roßleben und näherer Umgebung.**  
 Unter Mitwirkung zahlreicher Simatsfreunde  
 herausgegeben vom  
**Bürgerverein Roßleben.**  
 Preis 5 Mk.  
 Vorrätig in der Buchhandlung Walter Scharf, Nebra.

**Deutsche und schwedische Hobeldielen**  
 gute, trockene Ware, offerieren  
**Thüringer Holzwerke**  
 Rossleben. Am Bahnhof.  
 Fernruf 63.

**Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen**  
**Landkraftwerke**  
 Leipzig, Ransädler Steinweg 28/32  
**Installations-Büro Naumburg:**  
 Grosse Marienstr. 39. Fernruf: 345

**Zentral-Lichtspiele**  
 Nebra. „Preußlicher Hof“ Nebra.

**Mittwoch, 16. Nov., abends 8 Uhr:**  
 Der Sensations-Carl-Wilhelm-Film  
**Das Haus der Qualen.**  
 Drama in 6 Akten von Hans Gaus und Carl Wilhelm  
 Als Beiprogramm:  
**Die Nashornjagd.**  
 Es ladet freundlichst ein **Der Besitzer.**

**MEXIKO**  
 Wer als Anstiedler auszuwandern beabsichtigt, erhält Auf-  
 klärung gegen Einreichung von 1 Mark Schein.  
 Deutscher Anstiedlerverband für Mexiko  
 Berlin SW. 61, Telowstr. 16.

**Stadtparkasse Nebra a. U.**  
 Tägliche Verzinsung mit 3<sup>1/2</sup> Prozent.

**Kostenfreier Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.**  
 Bank-Konten: Bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) und bei der Mittel-  
 deutschen Kommunalkbank Magdeburg.

**Unentgeltliche Einziehung von Spareinlagen, Pensionen, Gehältern, Zinsen usw.**  
 von auswärtigen Kassen und Banken.  
 Bearbeitung von Darlehns- und Hypothekensachen  
 Ueberweisung von Mieten, Steuern, Lebensversicherungsbeiträgen, Gas- und Wasser-  
 geld, Zinsen und dergl.  
 Einlösung von Zinsscheinen, Beschaffung neuer Zinsscheinbogen  
 An- und Verkauf von Wertpapieren  
 Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
 Kreditgewährung auf Hypothek — gegen Unterpfand — gegen Bürgschaft  
 Reisekreditbriefe  
**Kassenstunden:** Wochentags von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

# Nebraer Anzeiger

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Ercheint:  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Bezugspreis monatlich:  
durch den Boten ins Haus gebracht 2.50 Mark.  
Durch die Post 7.50 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 7.50 Mark vierteljährlich.

## Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-  
Raum 25 Pfg., der 96 mm breite Reklamemil-  
limeter-Raum im Abdruck 75 Pfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Fleck, Markt 84/85.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Kösteben.  
Telefon: Amt Kösteben Nr. 21.

Schiffleitung, Verlag und Druck:  
Wilh. Sauer in Kösteben.

Nr. 93.

Mittwoch, den 16. November 1921.

34. Jahrgang.

### Aus der Umgegend.

Nebra, 15. November.

**— Evangelisation.** Vom 16. November bis 1. Dezember wird im Umkreis eine Evangelisation stattfinden und durch folgende Gemeinden gehen: Nebra, Altenroda, Wegendorf, Carlsdorf, Reinsdorf, Wedersich, Weisenbüsch, hoch, Barmstedt und Steigra. Dieselbe wird voranstellen durch die Inneren Mission und soll zur Belebung und Vertiefung christlichen Glaubens und christlicher Erkenntnis dienen. Unsere Zeit ist glaubensarm. Der Krieg und seine Folgen haben viele irre gemacht. Und doch bleibt Religion und Glaube unser Trost und Halt im Leben und auch ein fester Grund zum Wiederaufbau aus unserem Zusammenbruch. Daum ist es not, daß etwas getan wird, und ist dankbar zu begrüßen, daß Männer, die eine Gabe haben zu evangelisieren, d. h. in volkstümlicher und anfassender Weise das Evangelium zu verkünden, mit ihrer Gabe unserm Volke dienen wollen. In vielen Gegenden haben schon solche Evangelisationen in Segen stattgefunden. Auch Nebra hat bereits vor etlichen Wochen eine solche gehabt, und sie hat großen Anhang gefunden. Immerhin aber blieb dieselbe, von privater Seite im Schloße veranstaltet, naturgemäß auf einen kleineren Kreis beschränkt. Die jetzt bevorstehende ist für die ganze Gemeinde bestimmt und es ist dringend zu wünschen, daß sie allseitige Teilnahme findet. Als Redner wird der Evangelist Herr von Magdeburg kommen und wird seine Tätigkeit in Nebra am morgigen Mittwoch (Vortrag) beginnen. Am Vormittag wird er im Gottesdienst predigen; am Nachmittag 3 Uhr im Schützenhausaal Bibelstunden und abends 7 1/2 Uhr eine Evangelisations-Vortrag halten. Donnerstagsvormittag wird er im Pfarrort vier Sprechstunden halten für die, welche etwa ein besonderes religiöses Anliegen haben, und am Nachmittags 3 Uhr wiederum Bibelstunden und abends 7 1/2 Uhr Vortrag im Schützenhaus. Zu reger Beteiligung an allen Veranstaltungen wird die Gemeinde herzlich eingeladen.

**— Abonnementskonzert.** Wir möchten nicht verfehlen, an dieser Stelle nochmals auf das heute Dienstag Abend im Saale des Schützenhauses stattfindende 4. Abonnementskonzert hinzuweisen.

**— Kino-Vorstellung.** Anstelle der für heute (Dienstag) angekündigten Vorstellung wird im Zentral-Vehiplatz-Theater am Mittwoch (Vigilia) gespielt. Zur Vorbereitung kommt der große Film: „Das Haus der Qualen“ und als Beiprogramm ist eine interessante, nach der Natur gefilmte Nashornjagd in Aussicht genommen.

**— Theater.** Es sieht so aus, als ob bei Festlegung des Termins zur Aufführung der Operette „Die Kuno-Königin“ Herr Dr. Rappemann der Meinung gewesen sei, unser Schützenhaus könne politisch zum Freihaat-Führer, in dem bekanntlich durch ein sogenanntes Vorleser der Vortag aus der Reihe der geselligen Feiertage gestrichen worden ist. Wie uns soeben gemeldet wird, will man hier aber durchaus nichts von dem thüringischen Vorleser wissen. In allen Bevölkerungsschichten hat es Anstoß erregt, daß die Direktion den Vortag als Operettenabend ansetzen hat und auf allgemeinen Protest hin wird die Aufführung unterbleiben müssen, da die geselligen Bestimmungen ein Verbot zulassen. Wir halten bisher noch nicht Gelegenheit, mit Herrn Rappemann darüber zu sprechen, glauben aber bestimmt, in weichen zu dürfen, daß hier nur eine Unachtsamkeit vorliegt, daß er gerührt an den Vortag gedacht hat. Die Operette wird nun wohl an einem anderen, noch zu bestimmenden Abend aufgeführt werden.

**— Schöffengerichtstage im Jahre 1922.** Beim Schöffengericht in Nebra werden im nächsten Jahre an folgenden Tagen Hauptverhandlungen abgehalten: 12. Juni, 9. Februar, 6. April, 11. Mai, 8. Juni, 6. Juli, 17. August, 14. September, 12. Oktober, 16. November, 14. Dezember.

**— Einschreiten der Gerichte gegen die Preistreiber.** Der preussische Justizminister hat an sämtliche Generalsstaatsanwälte und Oberstaatsanwälte eine Verfügung ergehen lassen, in der auf einen gleichzeitig erscheinenden Rundschreiben des preussischen Staatskommissars für Volksernährung Bezug genommen wird. Der Justizminister ordnet an, daß, soweit nach dem Rundschreiben ein Einschreiten der Staatsanwaltschaft wegen Preistreiber infrage kommt, zu einem energischen und schnellen Vorgehen im Interesse des wirtschaftlichen Friedens und zur Unterdrückung spekulativer Auswüchse geschritten werden soll.

**— Rückgabe von Orden und Ehrenzeichen.** Alle durch das Ableben der Inhaber zur Verleihung gekommenen Auszeichnungen, soweit sie nicht bestimmungsgemäß von der Rückgabe ausgeschlossen sind bzw. soweit sie nicht von den Besitzern schon bei Lebzeiten fälschlich erworben wurden, oder von den Hinterbliebenen noch erworben werden,

müssen an den preussischen Staat, der sie aus seinen Mitteln beschafft und den Besitzern nur zu einem bestimmten Zweck verliehen hat, wieder zurückgegeben werden.

**— Falsches Geld.** Es ist immer noch viel falsches Geld im Umlauf. Die Bekämter sind angewiesen, bei Feststellung falschen Geldes dieses sofort zu kasieren und den Namen des Ueberbringers festzustellen. Das geschieht, daß auf diese Weise festgelegt werden kann, woher dieses Geld bekommen hat. Nur so ist es möglich, etwa vorhandene Anfertiger von falschem Geld unschädlich zu machen. Es ist aber erwünscht, daß das Publikum sich selbst bemüht, die falschen Geldstücke zu erkennen und zurückzugeben. Zu diesem Zwecke ist besonders zu empfehlen, auf die Wasserzeichen und die Faserfäden bei dem Papiergeld zu achten.

**— Für die Neubrücke der Stadtbriese hat die Eisenbahndirektion zu den zu ergebende Verfügung erlassen: Die während des Krieges zur Erparung von Rollen für Papier-eingehängten doppelseitig bedruckten Frachtbriefmuster, die ursprünglich nur noch bis zum 31. Dezember d. Js. verwendet werden sollten, dürfen noch bis zum 1. April 1922 benutzt werden. Nach diesem Termin dürfen nur noch die zweifach bedruckten, also doppelt so großen Muster zur Verwendung gelangen.**

**Quersfurt, 12. Nov.** (Zusätze über den Märzpuß.) Wie uns bekannt geworden, hat der in den kommunikativen Tagessetzungen anlässlich der Prüfung des Untersuchungs-ausschusses des preussischen Landtages über den mittel- und westfälischen Märzpuß angestellte Kell. Bürgermeister Schmidt in Quersfurt seine Vernehmung durch diesen Ausschuss beantragt. Damit wird die bisher einseitige Darstellung des Sachverhalts eine völlig sachgemäße Klärung erfahren.

**Badra, 13. Nov.** (Erdbeben überfahren.) Der am Freitag abend gegen 9 Uhr von Göttingen her kommende Personenzug der Hünnebahn fuhr zur Aufnahme von Güterwagen in Badra auf dem zweiten Gleise ein, und verlor durch diesen Unfall den vorderen Zug überfahren wurde. Der Anzeiger, der zur Beobachtung des Hochzuges in der Familie Hochzeitsgäste vom Zuge abholen wollte, war unvorsichtigerweise über die Gleise gelaufen und mußte dies mit dem Leben büßen. Sein Unterleib wurde völlig zertrümmert und das Leben bereits erloschen, als man das Unglück bemerkte.

**Neustadt bei Koburg, 12. Nov.** (Die Gattin aus Versehen erschossen.) Der Postler Emil Diehl im benachbarten Reichenbach wollte von dem Postler seiner Wohnung aus einen Raubvogel fischen, die Waffe versagte jedoch. Als der Schütze nun das Jagdgewehr unterging und damit in der Nähe des Posters herumanterte, ging plötzlich ein Schuß los und traf die 40jährige Ehefrau so unglücklich in die Brust, daß der Tod auf der Stelle trat.

**Wetmar, 11. Nov.** (Sonntagsruhe im Barbier-

Papierheute auf, ein ganzes Bündel 50-Mark-Scheine. Sie hatte den angefangen zu zählen, da meinte die Kassiererin: „Nachen Sie Ihren Zimt rubig wieder ein, diese Sorte ist schon längst verfallen und unguiltig.“ Es handelte sich nämlich um die braun eingeklebten, schon längere Zeit außer Kurs gesetzten 50-Mark-Scheine. Der Sachred der Bauersfrau war groß und die Schamfreunde der Umstehenden noch größer, als die Bauern offen erklärte: „Um Gottes willen, ich ho doch noch a solches Bündl derheime!“

**\* Sturm im braunschweigischen Landtag.** Braunschweig, 12. Nov. Die heutige Sitzung des braunschweigischen Landtages gestaltete sich sehr heftig. Der Abg. Kloos (Landesrat) sprach sich sehr rühmlich über die Beratung des Staatsausgleichsplans des Wort, um die Unfähigkeit des Staatsministeriums zu beweisen. Das Staatsministerium müsse, so sagte der Abgeordnete, nach der Pleite der Regierungsparteien tanzen. Das Recht der freien Meinungsäußerung sei in Braunschweig nur ein papierener Begriff. Da das Staatsministerium keine Sachkenntnis habe, so seien Hilfskräfte, und für diese große Ausgaben notwendig. Damit dem Staatsministerium etwas zu tun übrig bleibe, reise es im Auto im Lande umher. Bei diesem Vorwurfe erhob sich im Hause großer Lärm. Verschiedene Abgeordnete sprangen von ihren Plätzen auf und schlugen mit den Händen auf die Tische. Der Präsident verließ seinen Platz. Ein großer Teil der Abgeordneten fürmte aus dem Saal. Die Sitzung wurde abgebrochen und vom nächsten Tag auf Sonnabend verlag.

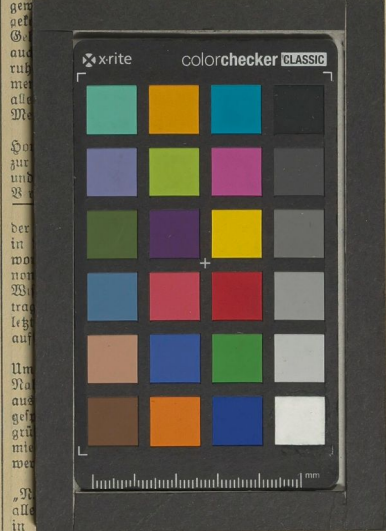
**\* Wie Bayern gegen Schieber und Wucherer vorgeht.** Ein seit längerer Zeit angestimmter und gestern abend schärferer Schlag des bayrischen Ministeriums beschäftigt sich mit dem Schug der Verbraucher gegen Schieber und Wucherer. Der Schlag beginnt mit folgenden Worten: „Das Volk ist in Not. Die Lebensmittel sind teuer. Die Lebensmittelpreise sind zu hoch. Die Lebensmittelpreise sind zu hoch. Die Lebensmittelpreise sind zu hoch.“ In 16 Abschnitten behandelt dann der Schlag die Einzelheiten wie folgt: 1. Preisverordnung gegen Preistreiber vom 8. Mai 1918. 2. Anwendung der zur Verfügung stehenden schweren Strafvorschriften. 3. Uebermäßige Gewinne bei den Marktproben. 4. Rasche Aburteilung vor den Wuchergerichten. 5. Strafbarer Zurückhaltung von Waren. 6. Verurteilung Schieber und Wucherer müssen durch Verantworte ihrer Namen getrandmarkt werden. 7. Streuung der Erlassung hoher Preise und Gewinne. 8. Ueberhandnahme der Lebensmittelverfälschungen, namentlich Milchverfälschungen. 9. Scharfe des Handels von allen „unlauteren“ und unangelegten Elementen. 10. Bestrafung der Wucherergerichte, den Handel treiben den gleichgültig mit der Bedarfs zu unterlegen. 11. Gegenständen des täglichen Bedarfs zu unterlegen. 12. Aufnahmefähigkeit. 13. Antrag der bayrischen Regierung, welcher darauf abzielt, die Verwendung von Kreditkarten bei den seit ihrem Erlaß in existierenden Anwendungen der wirtschaftlichen Verhältnisse anzuwenden. 14. Der Ausverkauf durch das Ausland. 15. Die Höchstpreise müssen von allen rechtlich und rechtlich Denkreuen tatkräftig unterstellt werden, wenn ihre Maßnahmen Erfolg haben sollen. 16. Ueber den Vollzug dieses Erlasses.

**\* Wie Polen die Kinderheften behandelt.** Bromberg, 11. Nov. Wenn es ein Zeugniss an den Völkern gerichtet werden, in dem es heißt: Viele tausende deutschstämmiger Bauernfamilien sind in trauriger Verdingung des Kinderheftens von der polnischen Regierung aufgefodert worden, ihre Besitzungen bis zum 1. Dezember zu verlassen. Vorausichtlich ihres Eigentums beraubt, werden diese Familien mitten im frengen Winter mittellos auf die Straße gesetzt. Die Maßnahmen der polnischen Regierung richten sich sowohl gegen polnische Staatsangehörige, wie auch gegen Angehörige des deutschen Reiches. Wir erbitten dringend sofortigen Schug.

**\* Eine neue Quelle.** Nach einer Meldung aus Preßburg meldet „Revue de l'Industrie“, daß am Dienstag im Gebirge Nafasjed ein neues Bohloch eine sehr große Menge von Öl auszuwerfen begann. Die Umgebung war in kurzer Zeit überschwemmt. Der ausströmende Ölstrom erreichte eine Höhe von 80 Metern. Nach einer anderen Meldung werden um die Petroleumquellen Kisten-entnahme angeworben, zwecks Schaffung eines großen provisorischen Reservoirs, das bereits jetzt schon einem See gleicht.

### Voraussichtliches Wetter.

Am 16. November: Teils heiter, teils wolfig oder neblig, etwas kälter, meist trocken. Am 17.: Wolfig und bewölkt, allgemein etwas gelinder, frühweiser Niederlage und Schnee. Am 18.: Wolfig bis trüb, leichte Niederlage. Temperatur nahe Null.



der in wa... nen... tra... leg... auf... Um... Na... aus... gef... ge... mi... mer... in... All... in... Frau vom Lande alles Nötige und Unnötige, es machte zusammen etwa 5000 Mark. An der Kasse packte sie ihre